

Frauenpower gefragt



Präs.-Stv. Mag. Bettina Knötzl

Der Internationale Frauentag oder Weltfrauentag wird jährlich am 8. März gefeiert. Seit seiner Einführung in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen, hat die Forderung nach Gleichberechtigung Früchte getragen und wurde als fixer Teil einer fairen Gesellschaftsordnung etabliert.

Mehr als 100 Jahre später bleibt dennoch einiges zu wünschen offen. Das sei am Beispiel der Rechtsanwaltskammer Wien festgemacht. Lassen wir die Zahlen sprechen:

2024 waren in Wien von gesamt 3.716 Rechtsanwält:innen 1.047 Frauen, dh % 28,2%. 2015 waren es 23,5%. Dieser stete Aufwärtstrend ist sehr erfreulich.

Umgekehrt stimmt die Frauenquote in Führungspositionen weiterhin bedenklich:

2023 waren 38 von 205 Gesellschafter:innen in größeren Rechtsanwaltskanzleien Frauen, dh 19%. 2025 ist die Frauenquote mit 43 von 254 Gesellschafter:innen auf 17% gesunken.

Im Vergleich dazu und absolut ist die Frauenquote im Berufsnachwuchs dagegen hoch: Von 1.400 Köpfen waren im Jahr 2024 deutlich über die Hälfte, nämlich 53,1% weiblich.

Es gilt also, die Kolleginnen im Stand zu halten. Der Beruf der Rechtsanwältin kann ein wahrer Traumberuf sein. Er erlaubt nicht nur abwechslungsreich und erfüllend zu beraten, zu helfen und Sinnstiftendes zu tun; dies ohne überbordende Bürokratie. Dieser „Freiberuf“ zählt wohl zu den (in Raum und Zeit) flexibelsten für Juristen:innen und lässt sie ein Unternehmen auf- oder ausbauen. Viele Sozietäten offerieren Modelle, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Auf der Website der RAK Wien finden Sie unter dem Stichwort „Beruf und Familie“ nützliche Tipps, die die Lebensgestaltung mit diesem spannenden Beruf erleichtern. Sehen Sie sich das an und bleiben Sie dabei!

Die Wiener Rechtsanwält:innen freuen sich über Zuwachs. Frauenpower ist willkommen.